

Aktuelle Infos vom vlf Bundesverband - exklusiv für die Mitgliedsverbände

vlf-Jahrestagung 2017: „Sicherung der Strukturen des ländlichen Raumes - von regionaler Vermarktung bis zur globalen Industrie“ vom 27.-29.04.2017 in Morschen, Hessen

Bei der diesjährigen vlf-Jahrestagung wird Herr Ralf Wolkenhauser, Unterabteilungsleiter im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, über Herausforderungen für den Erhalt zukunftsfähiger ländlicher Räume einschließlich der beruflichen Qualifizierung und der Fachkräfteversorgung in der Agrarwirtschaft referieren. Weitere Themen sind die Auswirkungen des demographischen Wandels und der fortschreitenden Digitalisierung in der Land- und Agrarwirtschaft für die berufliche Aus- und Weiterbildung sowie für die zukünftige Entwicklung ländlicher Regionen. Zwei Exkursionen veranschaulichen die Bedeutung der Ansiedlung globaler Unternehmen im ländlichen Raum sowie innovative Konzepte im Bereich der regionalen Direktvermarktung.

Zentrale Schwerpunkte der vlf-Mitgliederversammlung 2017 am Samstag, den 29. April, sind neben Fragen der Verbandsentwicklung auch die Ergebnisse des vlf-Schwerpunktthemas „Kompetenz in Kommunikation“ sowie die Zukunftsfragen der überbetrieblichen Ausbildung im Agrarbereich.

Das Programm der vlf-Jahrestagung 2017 ist auf unserer Homepage unter folgendem Link abrufbar: <http://fachbildung.com/fachbildung>

Aktueller Stand der Neuordnung des Ausbildungsberufs Hauswirtschafter/in

Eine abschließende Abstimmung zum vorliegenden arbeitgeberseitigen KWB-Eckdatenpapier vom 31.08.2016 wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 erfolgen. Inzwischen sind teils kritische Rückmeldungen von der Caritas und der Diakonie Deutschland eingegangen, die (auch unter Einbindung des vlf) intern zu diskutieren sein werden.

Nach einvernehmlicher Festlegung der arbeitgeberseitigen Eckdaten wird eine gemeinsame Abstimmung der Sozialpartner anstehen. Wird ein Sozialpartnerkonsens erreicht, werden die Sozialpartner ein Antragsgespräch bei den zuständigen Bundesressorts (BMWi, BMEL) gemeinsam beantragen.

Erst nach Zustimmung der Fachministerien im Antragsgespräch kann die fachliche Erarbeitung des Entwurfs einer novellierten Ausbildungsverordnung durch eine Sachverständigenkommission unter Moderation des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) eingeleitet werden. Als Sachverständige sind praxiserfahrene Vertreter/innen aus dem hauswirtschaftlichen Bereich von den Sozialpartnern zu benennen. Über den DBV bzw. den Gesamtverband der Deutschen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände könnten nach Absprache mit dem LandFrauenverband, der BundesAG Urlaub auf dem Bauernhof und dem vlf kompetente Vertreter/innen benannt werden. Es werden noch geeignete Praktiker/innen gesucht.

Neue Internet-Seite: www.fachbildung.com

Der vlf Bundesverband ist mit einer neuen Internetpräsenz online. In einem frischen Design erhalten die Leser einen Überblick über die Ziele, die Arbeit und das Bildungsnetzwerk des vlf in ganz Deutschland.



Für interessierte Landes- und Kreisverbände besteht die Möglichkeit, die programmierte Internet-Seite für eine eigene Internet-Homepage zu übernehmen. Fragen dazu beantwortet die Bundesgeschäftsstelle.

vlf-Workshop zur internen Vernetzung und Weiterentwicklung der bundesweiten vlf-Arbeit vom 24.-25.11.2016 in Würzburg

Im November 2016 kamen insgesamt 17 haupt- und ehrenamtlich aktive vlf-Mitglieder aus den vlf-Landesverbänden zu einem bundesweiten Work-

shop in Würzburg zusammen und befassten sich eingehend mit Fragen der internen Vernetzung und Weiterentwicklung des vlf. Unter Moderation von Thomas Mirsch, Geschäftsführer des vlf Bayern, entwickelten die überwiegend jüngeren, hoch motivierten Teilnehmer/innen konkrete Vorschläge für die Ausrichtung und praktische Ausgestaltung der bundesweiten vlf-Arbeit.

Als besonders relevante Themenschwerpunkte für die zukünftige vlf-Arbeit wurden die Förderung von ehrenamtlicher Arbeit im vlf, die Verbesserung bzw. Intensivierung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit innerhalb und außerhalb des Verbandes sowie der Aufbau einer verbandsinternen digitalen Arbeitsplattform festgehalten. Es wurden konkrete Vorschläge zur Einrichtung bundesweiter Arbeitsgruppen entwickelt, die konzeptionelle Vorschläge für die Gewinnung von jungen vlf-Mitgliedern für ehrenamtliche vlf-Arbeit sowie für die Professionalisierung der bundesweiten Informations- und Öffentlichkeitsarbeit des vlf erarbeiten sollen. Zur Verbesserung der bundesweiten vlf-internen Kommunikation und Information soll ein praxistaugliches verbandsinternes Arbeitsinstrument in Form einer zentralen digitalen Informations- und Kommunikationsplattform aufgebaut werden. Der vlf-Bundesverband hat die Empfehlungen und Vorschläge aus dem Workshop bereits in die Gremienarbeit eingebracht und die Umsetzung der Anregungen konkret eingeleitet.

vlf-Workshop „Social Media“ vom 17.-18.01.2017 in Berlin

Am vlf-Workshop unter Leitung von Jutta Zeisset nahmen 16 vorwiegend jüngere ehrenamtlich tätige vlf-Mitglieder aus verschiedenen Landesverbänden teil. Es wurde zunächst eine kritische Situationsanalyse vorgenommen sowie konkrete Zielformulierungen für die Nutzung von Sozialen Medien (insbesondere Facebook) im vlf erarbeitet. Übereinstimmung herrschte dabei hinsichtlich der Sinnhaftigkeit und der konkreten Ziele eines Einstieges in die Facebook-Nutzung in den vlf-Vereinen von der Kreisebene bis hin zur Bundesebene.

Am 18.02.2017 wurden in Gruppenarbeit zunächst eigene Kommunikationsstrategien entwickelt, die im anschließenden praktisch-handwerklichen Teil des Workshops in die Erstellung bzw. Überarbeitung der eigenen vlf-Facebook-Seite mit vielfältigen Informationen und Tipps zu guten Postings einmündeten. Einvernehmlich wurde abschließend der Wunsch geäußert, in den kommenden Jahren auf Bundesebene weitere Workshops zur Nutzung

von Social Media in der vlf-Arbeit durchzuführen und alle Akteure verbandsintern weiter zu vernetzen. Der Workshop wurde von der Landwirtschaftlichen Rentenbank im Rahmen des vlf-Projekts „Kompetenz in Kommunikation“ gefördert.

Aus den vlf-Landesverbänden

vlf Bayern

Der vlf Bayern im Gespräch mit jungen Fachschulabsolventen

Anlässlich des Zentrallandwirtschaftsfestes in München lud der vlf Bayern eine Gruppe der besten Absolventen von Fachschule, Höherer Landbauschule bzw. Technikerschule zu einem Austausch ein. Nach Weißwurstfrühstück im Festzelt und einer Führung über das ZLF-Gelände kam die Gruppe zu einem Gespräch mit vlf-Vorstand und der Spitze des Landwirtschaftsministeriums zusammen. Gemeinsames Anliegen war es einen Weg zu finden, wie die jungen Meister und Betriebsleiter sich als Gesprächspartner für den vlf/VLM und das Landwirtschaftsministerium finden können.

Der vlf unterstützt die jungen Fachschulabsolventen bei ihren Aktivitäten und wünscht sich einen kontinuierlichen Austausch. Es wurde vereinbart gezielt zu bestimmten Themen, Veranstaltungen, Workshops o.ä. durchzuführen. Ziel ist, dass sich daraus eine Plattform für junge Mitglieder formiert, die dort gemeinsam Antworten für sich und für ihren Betrieb finden.



Absolventen der Fachschulen, Höheren Landbauschule und Technikerschule, vlf-Vorstand und Vertreter des Landwirtschaftsministeriums vor dem Messestand des vlf Bayern und seiner Mitgliedsverbände beim ZLF

vlf Bayern

Wasserschutz - Eine Herausforderung für die Landwirtschaft

Zu diesem Thema veranstaltete der vlf Bayern gemeinsam mit dem Zentralinstitut für Agrarwissenschaften Hans-Eisenmann-Zentrum der TU-München Ende Oktober 2016 ein Fachsymposium. Mehr als 150 Teilnehmer folgten den Vorträgen hochkarätiger Referenten aus Forschung, Landwirtschaftsverwaltung und Praxis. Die Vortragsthemen deckten ein breites Spektrum ab. Es reichte von der Vorstellung der Ziele des europäischen Gewässerschutzes über Maßnahmen der Landwirtschaftsverwaltung bis hin zur praktischen Umsetzung der Wasserschutzberatung sowie den Erfahrungen in einem Wasserschutzgebiet. Dazu gab es Informationen über die Minderung des Nitrataustrags durch optimiertes Stickstoffmanagement, Beiträge der angewandten Forschung zur grundwasserschonenden Landbewirtschaftung, Erläuterungen zum Beitrag der Landwirtschaft für den Hochwasserschutz sowie den Erfahrungsbericht eines Praktikers.

Mitglieder gewinnen

Im Rahmen der Kreisvorsitzenden-/Geschäftsführer-Tagung, die Ende November 2016 in Roding, Oberpfalz, stattfand, wurde das Thema „Mitgliederwerbung“ intensiv bearbeitet und diskutiert. Es wurde analysiert, wie potentielle Mitglieder bisher angesprochen werden. Anschließend erarbeiteten die nahezu 100 Teilnehmer Ideen für eine erfolgreiche zukünftige Mitgliederwerbung. Neben einer Profilschärfung und der Herausstellung eines Alleinstellungsmerkmals, sollten weitere Aktivitäten für eine effektive Mitgliederwerbung entwickelt werden. Mit attraktiven Bildungsangeboten, wie Veranstaltungen zu aktuellen Themen, Fachthemen und auch strittigen Themen für Mitglieder, aber auch Nicht-Mitglieder, sowie mit Präsenz in der Öffentlichkeit und Presse soll der Verband auf sich aufmerksam machen. Das aktive „Zugehen“ auf interessierte Personen, ein einheitlicher Auftritt und das Erreichen bestimmter Zielgruppen werden dabei als besonders wichtig erachtet. Mit der Nutzung sozialer Medien sollen insbesondere junge Personen angesprochen werden, diese gilt es für den Verband zu begeistern und sie zu motivieren sich im Ehrenamt zu engagieren, wie z.B.: die Gestaltung der PR für den Verband zu übernehmen. Die Vorteile des Verbandes herauszustellen, fiel nicht schwer: Als neutraler, von Ideologien freier Ver-

band und Interessensvertreter für Bildungs- und Sachthemen steht der vlf für ein lebenslanges Netzwerk und eine große Gemeinschaft. Er ermöglicht den fachlichen Austausch mit Gleichgesinnten und bietet Wissens- und Informationsvorsprung. Mit einem maßgeschneiderten Weiterbildungsangebot, einer speziellen Fachbildung wird Erlerntes vertieft und Informationen und Neuerungen erfahren. Die Kreisverbände wurden angehalten dahingehend ihre Aktivitäten zu intensivieren, am Ende des Jahres soll Bilanz gezogen werden, wie erfolgreich die Mitglieder-Akquise war.

Den vlf als Interessenvertreter für agrarische Bildungsfragen bei den Mitgliedern zu nutzen – dies soll zukünftig noch stärker vermittelt werden.

vlf-Landesversammlung in Bayern

Der vlf Bayern hatte im vergangenen Jahr gleich zwei hochkarätige Redner zu seiner Landesversammlung eingeladen, die Ende November 2016 in Roding, Oberpfalz stattfand. Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt sprach vor mehr als 300 Zuhörern über das Thema „Landwirtschaft in der Mitte der Gesellschaft – für eine bäuerliche Zukunft“. Der Bauernstand, so der Minister, werde derzeit mit unqualifizierter Kritik überzogen. Dabei sitze die Landwirtschaft nicht auf der Anklagebank, sondern sei Teil der Lösung, wenn man beispielsweise an den Nutzwald und seine Bedeutung bei der CO₂-Bindung denke. Die Bauern seien vom Klimawandel als erste betroffen. Daher sei es nötig, entsprechend gebildet zu sein, um reagieren zu können. Neben den Erfahrungsträgern seien hierbei aber auch jugendliche Querdenker nötig, so der Bundeslandwirtschaftsminister.



Der Landesvorsitzende Hans Koller und seine Stellvertreterin Christine Wutz überreichen dem Bundeslandwirtschaftsminister ein Positionspapier des vlf Bayern

Die ausführlichen Beiträge finden Sie unter www.vlf-bayern.de

vlf Nordrhein-Westfalen

Bundesseminar Pensionspferdehaltung des vlf NRW auch 2017 wieder ein großer Erfolg

In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW und der Bundesvereinigung für Berufsreiter in Warendorf führte der vlf NRW wieder mit großem Erfolg vom 24.-27.01.2017 ein Bundesseminar für Pensionspferdehalter in der DEULA Warendorf durch. Die 57 Pensionspferdehalter/innen kamen aus ganz Deutschland.

Die überaus große Nachfrage und der ausdrückliche Wunsch nach einer viertägigen Fortbildung untermauern die Bereitschaft der Seminarteilnehmer, betriebliche Abläufe stetig zu optimieren und ihre Betriebsergebnisse zu verbessern. Da etwa die Hälfte der Teilnehmer/innen Stammgäste des vlf-Bundesseminars sind, ist die Herausforderung, neue Themenbereiche zu präsentieren, besonders groß.

Die Seminarleiterin Isabel Rövekamp-Stroop konnte Referenten und Praktiker zu folgenden Themen gewinnen:

- Pflichten eines Pensionsstallbetreibers aus veterinärmedizinischer Sicht
- Grünlandpflege im Pferdewirtschaftsbetrieb
- Reitplatzböden – Anlage, Pflege Wissenswertes
- Betriebswirtschaft und Steuern im Pferdewirtschaftsbetrieb, Aktuelles zu Mindestlohn und Arbeitsverträgen
- Jungpferde- und Schulpferdemanagement
- Mistverwertung, Möglichkeiten und Anforderungen im Pferdewirtschaftsbetrieb.

Bei einer eintägigen Exkursion in die Kreise Warendorf, Bielefeld und Gütersloh wurden Pensionspferdebetriebe mit unterschiedlichen Betriebskonzepten vorgestellt.

vlf Schleswig-Holstein

Arbeitskreis „Neue Medien im vlf“ macht sich schlau: Warum facebook?

Das Internet ist weit und bietet ungeahnte Möglichkeiten. Es dient als Informationsquelle, Einkaufsplattform und vieles, vieles mehr. Besonders die Kommunikation kann durch die sozialen Netzwerke vielfältiger ausgestaltet und damit gestärkt werden. Für viele Nutzer sind WhatsApp, facebook und Co nicht mehr aus dem Alltag weg zu denken. Doch gerade hier gehen die Meinungen auch weit auseinander: Bei den einen sind die sozialen Medi-

en verschrien als Datenkraken, bei den anderen gepriesen als zukunftsweisendes Kommunikationsinstrument. Doch was bringen diese Netzwerke den Vereinen und ehrenamtlichen Aktiven wirklich? Der landesweite vlf Arbeitskreis „Neue Medien im vlf“ möchte für sich eine Antwort darauf finden.

Dazu trafen sich Mitte Februar 10 Mitglieder des Verbandes Landwirtschaftlicher Fachbildung (vlf) in Schleswig-Holstein, um sich im Rahmen eines durch die landwirtschaftliche Rentenbank geförderten Workshops mit den Möglichkeiten von facebook vertraut zu machen. Neben den Funktionen des Netzwerks erarbeiteten sich die vlf-ler mit Hilfe der Referentin Julia Nissen lohnende Ziele, die sie mit dem Online-Medium erreichen wollen. Aus Sicht der Teilnehmer bietet facebook gute Möglichkeiten, die eigenen Weiterbildungsangebote zu verbreiten und neben den Mitgliedern auch andere Agrarier anzusprechen. Als Bilanz des Tages kann sich der vlf nun mit acht Ortsvereinen und dem vlf-Landesverband auf facebook präsentieren. Um die Seiten mit Leben zu füllen, wird es weitere Treffen der Gruppe geben. Gemeinsam wollen die vlf-ler sich über die Herangehensweisen austauschen und Anwendungsmöglichkeiten erlernen, ganz getreu dem Motto des vlf: „Bildung schafft Zukunft“.



Julia Nissen leitete den vlf-facebook-Workshop in Schleswig-Holstein
Foto: Solveig Ohlmer